

KLAUENGESUNDHEIT (3/6): Die Behandlung lahmer Kühe

Klötze korrekt ankleben

Bei Klauengeschwüren oder Weisse-Linie-Defekten kann ein Holz- oder Kunststoffklotz zur Entlastung unter die gesunde Klaue geklebt werden. Er muss nach spätestens vier Wochen wieder entfernt werden.



Ein Weisse-Linie-Abszess, hier kann ein Klotz unter der gesunden Klaue helfen. (Bild: Vetsuisse-Fakultät Bern)

ANDREAS FÜRMANN*

Neben Mortellaro zählen Klauengeschwüre und Weisse-Linien-Abszesse zu den häufigsten schmerzhaften Klauenerkrankungen, die häufig zu Lahmheiten führen. Bei den beiden letztgenannten sind die Entstehungsursachen primär haltungsbedingt. Nach dem Umschneiden der Defekte zur Entlastung der betroffenen Klaue ist das Anheben der gesunden Partnerklaue mit Hilfe eines Klotzes zu erwägen. Zusätzlich sollte auf die erkrankte Klaue ein Verband mit geeigneter Wundauflage, etwa jodhaltige Salbe, angebracht werden. Die Schmerzlinderung durch Druckentlastung sowie das Sauberhalten der Wunde können die Heilungszeit verkürzen. Die Verbände sollten regelmässig gewechselt werden, in der Regel alle fünf Tage, blutige Verbände nach zwei Tagen.

Klötze zu wenig genutzt

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Klauengesundheitsprojektes die Daten von 7108 Kühen aus 238 Betrieben ausgewertet. Bei 397 Kühen oder 5,6 Prozent wurden Klauen-

geschwüre und bei 178 Kühen oder 2,5 Prozent Weisse-Linien-Abszesse dokumentiert. Hingegen wurden nur bei 39 Kühen zur Entlastung der betroffenen Klaue Klötze auf die intakte Partnerklaue geklebt, was definitiv zu wenig ist. In unkomplizierten Fällen ist das Anbringen eines Klotzes durch den Landwirt selbst durchführbar.

Hartholzklötze dürfen nur auf Sohlen mit ausreichender Dicke über 5 mm aufgeklebt werden. Wenn das Sohlenhorn bereits bei starkem Fingerdruck nachgibt, sollte ein weicher Kunststoffklotz verwendet werden, um den Druck auf die Lederhaut zu verringern. Diese Entlastungshilfe darf nur an einer tragfähigen Klaue angebracht werden. Der Klotz soll an der Klauenspitze bündig sein und hinten um mindestens 50 Prozent der Ballenlänge über die Fussungsfläche hinausragen. Für grosse Kühe muss die Klotz-

länge 130 bis 140 mm betragen. Der Klotz soll so hoch sein, dass nach Anlegen eines Verbandes an der erkrankten Klaue die Klaue mit dem Klotz fusst und somit die erkrankte Klaue nicht belastet wird. Eine Klotzhöhe von 25 bis 30 mm ist nötig.

Kein Klebstoff am Ballen

Es ist unbedingt zu vermeiden, dass der Klebstoff im Ballenbereich aufgetragen wird. Auf die Hohlkehlung wird in diesem Fall verzichtet. Sowohl der äussere als auch der innere Tragrand müssen vorhanden sein, damit am Klotz fixiert werden kann. Sobald der Klotz nicht mehr verschiebbar ist, kann die zu entlastende Klaue während der Aushärtezeit eingebunden werden. Sind nach dem Aushärten noch spitze Klebstoffreste vorhanden, müssen diese abgerundet werden.

Der korrekte Sitz ist täglich zu kontrollieren. Sobald der

Defekt überhört ist, kann auf einen Klotz verzichtet werden. Spätestens jedoch nach vier Wochen muss der Klotz fachgerecht entfernt werden. Die Entfernung des Klotzes kann bei Kunststoffklötzen durch Abtragen des Kunststoffes mit einem Winkelschleifer erfolgen. Bei Holzklötzen sollte eine Hauklinge verwendet werden, mit der der Klotz mit einem Hammer parallel zur Sohlenfläche gespalten wird. Achtung: Sohlenfläche nicht verkeilen. Bei freiliegender Lederhaut oder bei Schwellung im Kronsaum- und/oder Ballenbereich sind die Bestandestierärzte zur weiteren Abklärung der Klauenerkrankung unter Schmerzausschaltung zu kontaktieren. Eine Kuh mit Klotz oder Verband soll in einer sauberen Krankbox gehalten werden.

Häufige Fehler beim «Klotzkleben»:

- Ballen und Klotz werden verklebt
 - Zu kurzer Klotz
 - Haut, Kronsaum oder Zwischenklauenhaut werden mitverklebt
 - Länger als vier Wochen an der Klaue belassen
 - Weidegang, keine Separierung
- Sowohl das Wohlbefinden als auch der Gang der Kuh werden durch die Schmerzlinderung verbessert, was sich positiv auf die Abheilung der Lederhautentzündung, aber auch auf die Futteraufnahme auswirkt.

*Der Autor arbeitet an der Wiederkäuernklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern.

BIOBERATUNG

Starke Zwiebeln gegen den Falschen Mehltau

Der Falsche Mehltau bei Zwiebeln kann durch direkten Pflanzenschutz, aber auch durch die

Sortenwahl reduziert werden. Neben bekannten resistenten Sorten stehen weitere Neuzüchtungen zur Verfügung. Daher hat das FiBL 2023 eine Sortensichtung mit Pflanzzwiebeln durchgeführt, bei der sieben resistente Sorten (Hylander F1, Redlander F1, Restora F1, Haeckero F1, Bellesco F1, 37-136 F1 und Prediction F1) mit der nicht resistenten Sorte Tamara F1 verglichen wurden.

Die Anzucht der Zwiebeljungpflanzen startete in der Kalenderwoche acht, es wurden sechs bis sieben Körner pro Erdpresstopf angelegt. Die Sorte Prediction F1 fiel in der Anzucht durch einen schnellen Aufgang positiv auf, was bei der Direktsaat von Vorteil sein kann. Die Pflanzung erfolgte in der Kalenderwoche

14 bei einem Pflanzabstand von 40 x 20 cm.

Bei der Mehltau-Bonitur zeigten sich die Sorten Hylander F1, Redlander F1, Haecker F1 und 37-136 F1 als besonders robust. Restora F1, Bellesco F1 und Prediction F1 schnitten nur wenig schlechter ab. Bei der nicht resistenten Referenzsorte Tamara F1 war der Mehltaudruck deutlich erhöht, auch mussten bei der Ernte viele Zwiebeln aufgrund von Zwiebelbasalfäule aussortiert werden.

Die höchsten Erträge erzielten die Sorten Bellesco F1, Redlander F1 und 37-136 F1 mit 589, 576 und 559 dt/ha. Obwohl Tamara F1 stärker von Mehltau und von Fusarium betroffen war, erreichte sie einen Marktertrag von 520 dt/ha. Bei Haeckero F1 fiel der Ertrag mit 427 dt/ha am geringsten aus. Zudem wurden Schwankungen bei der Zwiebelform von flachbis hochrund festgestellt.

Tino Hedrich, FiBL



Der Zwiebelbestand im Juli 2023. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 23. bis 27. Dezember 2023

<p>0°C Heute: 1500 m ü. M. Morgen: 3000 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-4°</td><td>4°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-3°</td><td>4°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>-1°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>3°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>500</td><td>8°</td><td>7°</td></tr> </table> <p>BERN 08:13 Heute 16:44 08:13 Morgen 16:44</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-4°	4°	2000	-3°	4°	1500	-1°	6°	1000	3°	6°	500	8°	7°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So ☀️ 7 12 30%</td><td>☀️ 3 9 20%</td><td>☀️ 5 10 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 7 12 5%</td><td>☀️ 3 10 5%</td><td>☀️ 5 10 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 5 10 5%</td><td>☀️ 2 8 5%</td><td>☀️ 3 8 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☁️ 4 10 40%</td><td>☁️ 2 8 40%</td><td>☁️ 3 8 30%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So ☀️ 7 12 30%	☀️ 3 9 20%	☀️ 5 10 5%	Mo ☀️ 7 12 5%	☀️ 3 10 5%	☀️ 5 10 5%	Di ☀️ 5 10 5%	☀️ 2 8 5%	☀️ 3 8 5%	Mi ☁️ 4 10 40%	☁️ 2 8 40%	☁️ 3 8 30%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>So ☀️ 2 7 5%</td><td>☀️ 5 10 20%</td><td>☀️ 2 8 5%</td><td>☀️ 9 16 5%</td><td>☀️ 1 8 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 2 8 5%</td><td>☀️ 6 11 5%</td><td>☀️ 2 10 5%</td><td>☀️ 7 11 5%</td><td>☀️ 0 9 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 1 7 5%</td><td>☀️ 3 10 5%</td><td>☀️ 2 10 5%</td><td>☀️ 6 10 5%</td><td>☀️ -1 8 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 1 7 5%</td><td>☁️ 2 10 30%</td><td>☀️ 3 11 5%</td><td>☀️ 5 9 5%</td><td>☁️ 0 8 30%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis	So ☀️ 2 7 5%	☀️ 5 10 20%	☀️ 2 8 5%	☀️ 9 16 5%	☀️ 1 8 5%	Mo ☀️ 2 8 5%	☀️ 6 11 5%	☀️ 2 10 5%	☀️ 7 11 5%	☀️ 0 9 5%	Di ☀️ 1 7 5%	☀️ 3 10 5%	☀️ 2 10 5%	☀️ 6 10 5%	☀️ -1 8 5%	Mi ☀️ 1 7 5%	☁️ 2 10 30%	☀️ 3 11 5%	☀️ 5 9 5%	☁️ 0 8 30%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																											
2500	-4°	4°																																																											
2000	-3°	4°																																																											
1500	-1°	6°																																																											
1000	3°	6°																																																											
500	8°	7°																																																											
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																											
So ☀️ 7 12 30%	☀️ 3 9 20%	☀️ 5 10 5%																																																											
Mo ☀️ 7 12 5%	☀️ 3 10 5%	☀️ 5 10 5%																																																											
Di ☀️ 5 10 5%	☀️ 2 8 5%	☀️ 3 8 5%																																																											
Mi ☁️ 4 10 40%	☁️ 2 8 40%	☁️ 3 8 30%																																																											
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																									
So ☀️ 2 7 5%	☀️ 5 10 20%	☀️ 2 8 5%	☀️ 9 16 5%	☀️ 1 8 5%																																																									
Mo ☀️ 2 8 5%	☀️ 6 11 5%	☀️ 2 10 5%	☀️ 7 11 5%	☀️ 0 9 5%																																																									
Di ☀️ 1 7 5%	☀️ 3 10 5%	☀️ 2 10 5%	☀️ 6 10 5%	☀️ -1 8 5%																																																									
Mi ☀️ 1 7 5%	☁️ 2 10 30%	☀️ 3 11 5%	☀️ 5 9 5%	☁️ 0 8 30%																																																									

ALLGEMEINE LAGE: Die nordwestliche Höhenströmung dauert an. Im Bodendruckfeld steigt der Luftdruck an. **SAMSTAG:** Die Luft trocknet über der Schweiz zunehmend ab. Am Jurasüdfuss und im Mittelland folgt wechselhaftes Wetter mit Aufhellungen, aber auch Wolken und einzelnen Regenschauern. Auch in den Alpen setzt sich trockenes Wetter durch, und die Wolken lockern auf. Die Nullgradgrenze liegt um 1500 Meter, im Mittelland gibt es tagsüber bis zu 8 Grad. In der Höhe ist der Wind nachlassend, jedoch weiterhin stark. **SONNTAG:** In der Höhe wird es deutlich wärmer, die Nullgradgrenze steigt bis am Sonntagmorgen gegen 3000 Meter. Das Wetter bleibt freundlich und trocken, häufig scheint die Sonne und es gibt bis zu 9 Grad. Im Mittelland sind Nebelfelder möglich. **AUSSICHTEN:** Die Weihnachtstage bringen trockenere und mildere Wetter. Die Nullgradgrenze verharrt um 3000 Meter, im Mittelland können die Tageshöchstwerte bis zu 10 Grad erreichen. Trotz einigen Wolkenfeldern ist es meist sonnig. Im Mittelland können sich stellenweise während der Nacht Nebelfelder bilden. Der Wind schwächt sich weiter ab. Ab Mittwoch wird das Wetter voraussichtlich unbeständiger. Wahrscheinlich kommt Südföhn auf, bevor gegen Ende des Jahres eine Kaltfront wieder Niederschlag bringen könnte.

Fabian Umbricht

MONDKALENDER: Vom 23. bis 31. Dezember 2023

27. Dezember 01. 39 Uhr									
nidsigend seit 26. Dezember 16. 30 Uhr									
Sternbilder	Widder	Stier	Zwilling	Krebs	Löwe				
Samstag 23	Sonntag 24	Montag 25	Dienstag 26	Mittwoch 27	Donnerstag 28	Freitag 29	Samstag 30	Sonntag 31	
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden				
	Blumen und Blüten		Blattgewächse						
☾ aufsteigender Mondknoten	☾ Mond in Erdnähe	☾ absteigender Mondknoten	☾ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile						
☾ aufsteigender Mondknoten	☾ Mond in Erdferne	☾ aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile							

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

In der Weihnachtszeit ereignet sich jedes Jahr ein stilles Feuerwerk. Tritt man in den frühen Abendstunden, wenn es schon dunkel ist und keine Wolken oder Nebelschleier die Sicht verdecken, hinaus und lenkt den Blick zum Himmel, so sind dort noch fast keine Sterne zu sehen. Doch schon bald ändert sich die Szenerie. Gegen 19 Uhr steigt im Südosten zuerst das Sternbild Orion auf. Mit Beteigeuze oben links in gelbem Glanz und mit Rigel unten rechts in strahlendem Weiss-Blau erscheint eines der hellsten Sternbilder am Nachthimmel. So geht es weiter. Oberhalb von Orion hebt sich der Stier mit dem roten Stern Aldebaran. Mit Orion steigen ebenfalls die Zwillinge

im Nordosten auf, und gegen 21 Uhr heben sich der Kleine und der Grosse Hund im Südosten. Sirius, der Hauptstern des Grossen Hundes, ist über-

haupt der hellste Stern. In den späten Abendstunden folgt dann noch der Löwe, sodass in der Winternacht dann die hellsten Sternbilder am Fir-

mament versammelt sind – ein Bild des inneren Lichtes, das zu Weihnachten gehört. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

KRONI 615 Abkalbetränk

Optimaler Start in die Laktationsphase

- schneller Ausgleich der geburtsbedingten Verluste an Energie, Wasser, Elektrolyten, Vitaminen und Spurenelementen

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch